

## MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN SIND VON GRUNDLEGENDER BEDEUTUNG FÜR DEN ERFOLG DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNGSZIELE!



Wobei handelt es sich bei der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs)?

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung wurde 2015 von allen Staatsoberhäuptern verabschiedet. Die Agenda 2030 ist ein universeller Maßnahmenplan zur Bekämpfung von Armut, zum Schutz des Planeten und zur Sicherstellung von Wohlstand. Sie legt 17 nachhaltige Entwicklungsziele (SDGs) fest, die bis 2030 von allen Ländern erreicht werden sollen.



Die SDGs sind universal und bieten einen eindeutigen politischen Rahmen für Rechtsvorschriften auf nationaler und internationaler Ebene. Sie müssen in allen Ländern umgesetzt werden.

Inklusion steht im Mittelpunkt der Agenda 2030. Diese verspricht nicht nur, „niemanden zurückzulassen“, sondern auch, „diejenigen zuerst zu erreichen, die am weitesten zurückliegen“.

Zum Erreichen der Ziele muss jeder seinen Teil beitragen:

- Regierungen,
- Zivilgesellschaft,
- der Privatsektor,
- Behindertenorganisationen,
- und Bürger wie wir!

### Wie werden Menschen mit Behinderungen einbezogen?

Die Agenda 2030 setzt sich dafür ein, von Ausgrenzung bedrohte Menschen, d. h. auch Menschen mit Behinderungen, zur Selbstbestimmung zu befähigen. Die Agenda 2030 fordert die universelle Achtung der Menschenrechte, der Gleichstellung und der Gleichbehandlung. Menschen mit Behinderungen sind **eindeutig** von den folgenden SDGs mit gemeint:

- Ziel 1** - Keine Armut
- Ziel 4** - Hochwertige, inklusive Bildung
- Ziel 8** - Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- Ziel 10** - Weniger Ungleichheiten

- Ziel 11** - Nachhaltige Städte und Gemeinden
- Ziel 16** - Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen
- Ziel 17** - Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

Menschen mit Behinderungen werden ebenfalls **implizit** in den folgenden SDGs genannt:

- Ziel 3** - Gesundheit und Wohlergehen
- Ziel 5** - Geschlechtergleichheit
- Ziel 6** - Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen
- Ziel 7** - Bezahlbare und saubere Energie

### Was ist das Europäische Behindertenforum?

Das Europäische Behindertenforum (EDF) ist eine europäische Dachorganisation von Menschen mit Behinderungen und verteidigt die Interessen von über 80 Millionen EuropäerInnen mit Behinderungen. Wir sind eine einzigartige Plattform, welche die maßgeblichen, europaweiten Organisationen von Menschen mit Behinderungen zusammenbringt. Wir werden von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien geleitet. Wir sind eine starke, geeinte Stimme für Menschen mit Behinderungen in Europa.

Welche Rolle spielt das EDF?

Der EDF möchte, dass die SDGs für die 80 Millionen EuropäerInnen mit Behinderungen zur Realität werden.

Wir konzentrieren uns bei unserer Arbeit auf vier Hauptbereiche:

1. **Unterstützung** von EDF-Mitgliedern bei der Umsetzung und Überwachung der SDGs auf nationaler Ebene,
2. **Förderung** der Ziele der SDGs, die sich auf die Inklusion von Menschen mit Behinderungen beziehen, auf europäischer Ebene,
3. **Austausch** von Informationen mit anderen regionalen Plattformen von Menschen mit Behinderungen außerhalb der EU,
4. **Einsatz** für die Aufschlüsselung von Daten nach Behinderungen.

Was kann ich tun? (EDF kann Sie unterstützen!)

- Treten Sie Ihrer nationalen SDG-Plattform bei
- Halten Sie Schulungen zu den SDGs ab

- Teilen Sie Informationen zu den SDGs
- Finden Sie heraus, wer in Ihrer Regierung für die SDGs verantwortlich ist
- Finden Sie heraus, wer in Ihrer Regierung für das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-BRK) verantwortlich ist und machen Sie auf die SDGs aufmerksam
- Bitten Sie um die Aufnahme in Ihrer nationalen Delegation, die am hochrangigen politischen Forum teilnimmt (dem Organ zur Überwachung der Umsetzung der SDGs)

### Daten in den SDGs

Es ist überaus positiv, dass Menschen mit Behinderungen in der Agenda 2030 und den SDGs ausdrücklich mit einbezogen werden. Die Erfassung von Daten über Menschen mit Behinderungen bleibt jedoch aufgrund des schwierigen

Verfahrens eine Herausforderung. Die Behinderungen an sich und der Schweregrad können sich wesentlich auf die Inklusionserfahrung auswirken.

EDF spricht sich dafür aus, dass Daten nach Behinderung aufgeschlüsselt und mit dem Fragenkatalog „Washington Group Short Set of Questions“ erhoben werden. Außerdem empfiehlt der EDF die Zusammenarbeit mit den nationalen statistischen Ämtern, damit diese behindertenspezifische Fragen in ihre nationalen Umfragen aufnehmen können.

Wir wünschen uns zuverlässigere und vergleichbare Daten zu Behinderungen, damit wir die genaue Natur der Barrieren für Menschen mit Behinderungen besser verstehen, die notwendigen Maßnahmen festlegen und ihre Umsetzung planen können!

Möchten Sie weiterführende Informationen zur Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung und zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (SDGs)?

Besuchen Sie die EDF-Webseite

Lesen Sie den Menschenrechtsbericht des EDF zur Verbindung zwischen den SDGs und des UN-Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2018)

Lesen Sie den Europäischen Menschenrechtsbericht in Leichter Sprache



Für alle weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an die SDG-Koordinatorin Drin Marion Steff: [marion.steff@edf-leph.org](mailto:marion.steff@edf-leph.org)



European Disability Forum (EDF)  
35 square de Meeûs • 1050 Brussels • Belgium  
[www.edf-leph.org](http://www.edf-leph.org) info@edf